

Ohmen-Al]. *Ich huⁿ Sä(r)g, di Sach wiad naut notz* 'mißrät' [Bhfdn.]. Derber Ausdruck des Zweifels ist *Eich huⁿ Soarg, eich huⁿ Soarg, die Kouh scheidt uffs Doach* 'Dach' [Steinbg.-Scho]. Beim Schlafengehn seufzt der Leichtsinne oder Verzweifelte: *Alle minne Suorgen Lecket mik in Mäse* 'Arsch' *bitt upp muorgen* [Rattl.-Ei]. *Die S.n wachsen mit den Kindern in die Höhe* [Odenhsn.-Wl]. *Kleene Keng, kleene Särje* usw. s. *klein*. Eine weitere Rda. s. bei *Bett*. *Spinne am Morjen, Kummer und S.n s. Spinne*. Ferner *Särje* 'Sorgen' *ean Brast* 'Kummer' *huⁿ* [Bhfdn.]. Vgl. C. 791.

Formen: *sořja* Obch.; *zup ɣə* Rho.; *sořj* Wiss.; *soax* Eschr.

sorgen 1. *sich* s. wie schd. 'Sorgen hegen' u. ä. Statt dessen öfters *sich Sorgen machen* (s. *Sorge*). — 2. Wie schd. 'Vorsorge treffen'. *Sořje, ds de Schornstaaⁿ raacht* s. 2, 782, 23f. Vgl. auch *Sorgens*.

Formen: vgl. die von *Sorge*.

Sorgenbauch M.? 'einer, der nicht genug bekommen kann', 'Habgieriger' [Biedenkopf]. Zur Bildweise vgl. *Hungerwanst*.

Sorgenbrecher M. 'Wein' [Biebrich], * scherzhaft für 'Zigarre' [Melsungen].

Sorgenkind N. Wie schd. Bes. *Ein Kind — ein S.* [Hahnstätten-Ul Odenhsn.-Wl]. Umfänglichere Sprüche dieser Art s. bei *Kind*.

Sorgens N. 'Sorgen', 'Befürchtungen' [Horressen-Uw], z. B. *Wat harre* 'hatten' *ma em däich* 'dich' *e Särjens*.

Sorge(n)stuhl, Sorgstuhl M. 'bequemer Sessel mit Rückenlehne (und Armstützen)' [Go Li Selt. Siershahn-Uw Di Gelnhsn. Obch. Dsbg. Ddrd.]. S. auch Heßler 2,37 für das fränkische Niederhessen. In Langenseifen-Ut für Sessel jeder Art (*Sessel* dort ungebrauchlich). Vgl. *Sorger*.

Formen: *sořɣə-* (d. i. *Sorgen-*) Gelnhsn.; *sořja-* (d. i. *Sorge-*) Obch.; *sořkšdoul* Selt.

Sorger M. 'Lehnstuhl' [Wiss.]. Vgl. Woeste 248 und *Sorge(n)stuhl*.

sörglich 1. 'grauenhaft' [Herschb.-Uw]. — 2. 'besorgt', 'ängstlich' [Uw Steineb.-Ow], z. B. *Eich woa de Däch su säarklich, dät mäi Lisbeth näch net dää waa* [Mtb.]. — 3. 'eifrig', 'eilig' bei der Arbeit [Selters-Uw].

Vgl. K. 378f., Deutsches Wbch. 10, 1, 1800ff. und Rheinisches Wbch. 8, 230f.

Sorgstuhl s. *Sorge(n)stuhl*.

Sork s. *Surke*.

Sorle, sorlich s. *Sudel, sudelig*.

Sôrof G.? 'Schnaps' [In der Krämerspr. von Wilsenroth-Li: s. Nassauische Heimatblätter 19, 97].

Zu jiddisch *sořoph* 'er hat gebrannt' (s. S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, S. 311). Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 234 und Hertel 229.

Sorte F. 1. Wie schd. 'Art', 'Unterart'. *Väle Worscht vun eener Soarde!* ist wohl Abwehr gegen Lästiges, das kein Ende nimmt [Löhlb.-Fk]. — 2. Von Menschen bisweilen abschätzig gesagt, z. B. *So eine S. Menschen* [Wett.], *Ähr* 'ihr' *säid e S. Mensche* [Dsbg.]. Vgl. *Siebensortenflegel* und (bei Pfister, 2. Erg.-Heft S. 36) *Sortenflegel* 'grober Mensch' u. ä.

Formen: *sořda* Wiss.; *sořda* Rbhsn.; *sořda* Gelnhsn.

sortieren (*sořdän* Gelnhsn.) Wie schd. Äpfel, Kartoffeln usw. werden *sortiert*.

sorweln s. *serbeln*².

Sosiß s. *Saucis*.

soso einer (?) 'solcher'. Nur *Ga* 'gib' *mer e wenk von sosem* 'solchem' [Schlüchtern].

Soß, soßen s. *Saße, saßen*.

soß s. *sonst*.

Soße F. Wie schd. 'Tunke'. Das Dim. besagt 'gute Soße' [Ndeb.]. Bes. für * 'Specksoße mit Zwiebeln' [Braub.-Go Sulzb.-Hö Niederahr-We Freienhgn.-Ed]. Dafür auch (*saure, braune* usw.) *Brühe* (s. d.). Ferner (*braune*) *S.* = *Mehlbrenne* (s. d.) [Unterhaun-He Wernswig-Ho]. *Die S. (mit)austunken müssen* 'selbst (mit)verschuldeten Schaden tragen müssen' [Wsl. Gelnhsn. und wohl öfter]. *Rot Soos* drastisch für 'Blut' [Alt-Wiesbaden].

Formen: *sōsə* Rbhsn.; *zōzə* Freienhgn.; *sōs* Wsl.; *sūs* Lghn.; *sēsɣən* Ndeb.

Sossenheimer M. 'Einwohner von Sossenhm.-Hö'. Ein Neckname derselben s. *Sandhase*.

Soßenhener M.? 'langweiliger, einfältiger Mensch' [Großalmerd.-Wh]. Vgl. *Soßenpeter*.

Soßenkraut (*Suse-*) N.? heißt eine zur Soße verwandte Gartenpflanze (welche?) [Lgsbd.].

Soßenpeter M.? anscheinend 'langsamer Mensch' [Nausis-Me]. Vgl. *Soßenhener*.

Sossets-Moß s. *Süßertsmoß*.

sost s. *sonst*.

Söster (K. 379) s. *Schwester*, wo in 532, 57 der Hinweis auf K. zu ergänzen ist.

Söt- s. *Süß-*.

sofan 'solch'. Nur in *Der haot ä sötte Gähld* 'soviel Geld' *verdinet* [Steinb.-Hallenbg.-Schm]. Vgl. bei Hertel 229 unter *solch* die Form *sider*.

Nach dem Deutschen Wbch. 10, 1 Sp. 1428 Z. 6ff. das im Umlaut von mhd. *sölch* beeinflusste mhd. *sötän*. Vgl. jetzt auch Schweizer. Idiot. 7, 1472.

söte s. *süß*.

Sötek M. 'süßer, guter Apfel' [Hg.-Hofgeismar Niedermeiser]. Vgl. V. 389.

Wohl *söte* 'stüb' mit dem niederdeutschen Suffix *-(ə)k*, das auch in dem Gegenstück *Surk* 'Holzapfel' (s. d.) begegnet: s. Nörrenberg, Jahrbuch des Ver. f. nd. Sprachforsch. 49, 15 mit Hinweis auf „mnd. *surek* (Holzapfel) zu *sauer*“. — Gemäß Volkswbch. 2, S. V Abs. 4 ebenso wie *Sötenstrieker, Sötsaupen, söütern* in der nd. Form belassen.

Sötenstrieker M. 1. 'einer, der den Leuten zum Munde redet, doch trotz aller Freundlichkeit falsch ist' [Hg.-Hofgeismar Niedermeiser]. Nach Heßler 2, 541 (auch sonst?) im sächsischen Niederhessen. Vgl. *Süßpfeifer*, ferner 3, 518, 10ff. — 2. 'harter Wetzstein für die Sense' (gegenüber dem weicheren aus Sandstein) [Hofgeismar].

Form: *Sötenstrieker* (nur bei Heßler *-stricker*). Zu *söte* 'stüb' und *strieken* 'streichen'. — S. 2 wohl ironische Anwendung von S. 1. — Vgl. die Anm. zu *Sötek*.

Sötsoupen (*zötzoupan*) N. 'süße Milchsuppe' als (heute nicht mehr übliches) Morgengericht [Rho.]. Vgl. die Anm. zu *Sötek*.

Sott-, Sottch, sottch-, Sotte(n)- s. *Sutt-, Suttch, suttch-, Sutte(n)-*.

sötte s. *sofan*.

Sotter(-), söttern (K. 379), *sottern* s. *Sutter(-), suttern*. **Sottise** F. 1. Pl. Dim. 'Dummheiten', 'Albernheiten' [Wsl.], z. B. *Di hään allerlei Sodisjer em Kopp*. — 2. 'Streich' [Wsl.], 'Stichelei', 'versteckter Vorwurf' u. ä. [Höchst]. *E hood'm Sodise gemäacht* [Wsl.].